



FRAUENLEBEN
MEINE MUTTER



Sie zog ihre neun Kinder auf, als ob sie Schmetterlinge wären



INHALT:

<i>Aza (Ägypten)</i>	Nadia	Seite 3
<i>Filiz (Türkei)</i>	Cevher	Seite 3
<i>Gihan (Ägypten)</i>	Réne	Seite 5
<i>Hajira (Pakistan)</i>	Riaz	Seite 6
<i>Homeyra (Iran)</i>	Hajar	Seite 7
<i>Jasmine (Sri Lanka)</i>	Mallika	Seite 8
<i>Pornvipa (Thailand)</i>	Loy	Seite 9
<i>Razana (Sri Lanka)</i>	Nurjehan	Seite 10
<i>Rozilia (Malaysia)</i>	Maznah	Seite 10
<i>Sema (Türkei)</i>	Seval	Seite 11
<i>Shabana (Pakistan)</i>	Razia	Seite 12
<i>Vusala (Aserbeidschan)</i>	Sugra	Seite 12
<i>Wanatchaporn (Thailand)</i>	Manee	Seite 13
<i>Yeter (Türkei)</i>	Halime	Seite 14
<i>Yıldız (Türkei)</i>	Hatice	Seite 15

Diese Texte haben wir im Rahmen des Kursprojekts „Frauenleben – meine Mutter“ im Deutschkurs erstellt.

Wir – das sind Aza, Filiz, Gihan, Hajira, Homeyra, Jasmine, Pornvipa, Razana, Rozilla, Sema, Shabana, Vusala, Wanatchaporn, Yeter und Yıldız. Wir sind 15 Frauen aus 8 Herkunftsländern.



Aza

Nadia

Meine Mutter heißt Nadia.

Nadia wurde 1949 in Ägypten geboren. Sie hat einen Bruder und sechs Schwestern. Ihr Vater war Unternehmer und ihre Mutter war Hausfrau.

Sie absolvierte die Grundschule. In Ägypten sind das sechs Jahre. Dann blieb sie zu Hause.

Als sie 19 Jahre alt war, heiratete sie. Ihr Mann heißt Mohamed und arbeitete als Angestellter.

Nadia war 20 Jahre, als sie ihre erste Tochter, Aza, bekam. Aza war die erste Enkelin und die ganze Familie liebte sie. Als Nadia 23 Jahre alt war, bekam sie ihre zweite Tochter, Mona. Und nach einem Jahr wurde ihr Sohn geboren.

Sie lebte mit ihrer Familie ruhig und glücklich.

Im Mai 1983 starb ihr Vater. Aber ihre Mutter lebt noch.

Im Oktober 1995 heiratete ihre älteste Tochter Aza. Aza fuhr danach mit ihrem Mann nach Österreich.

Jetzt ist Nadia immer krank, weil sie Diabetes und hohen Blutdruck hat. Aber Gott sei Dank feierte sie im Jahr 2006 ihren 57. Geburtstag.



Filiz

Cevher

Cevher kam 1956 in Orum in der Osttürkei zur Welt. Orum ist ein kleines Dorf bei Erzincan. Sie war das jüngste Kind in der Familie und hatte sechs Geschwister.

Ihre ersten drei Geschwister stammten aus der ersten Ehe ihrer Mutter und lebten bei den Großeltern väterlicherseits.

Cevher erinnerte sich noch daran, dass ihre Mutter fast immer traurig war. Und sie liebte ihren Vater ganz besonders. Obwohl sie ein Mädchen war, blieb sie nicht zu Hause, sondern ging mit ihrem Vater aufs Feld und half ihm.

Ihre ältere Schwester heiratete, als sie noch ganz klein war. Ihr Bruder war schon ein junger Mann und sie dachte, dass er den Vater nicht genug unterstützte. Schließlich heiratete er ein Mädchen, das alle nicht besonders mochten.

Bald heiratete Cevhers zweite Schwester. Ihr Bruder wohnte immer noch zu Hause und sie bekam bald einen Neffen und eine Nichte.

Mit 17 heiratete sie einen jungen Mann namens Hüseyin. Er war sechs Jahre älter als sie. Damals blieben die verheirateten Söhne mit ihrer neuen Familie meist bei den Eltern, während die Mädchen ins Haus ihrer Schwiegereltern gehen mussten. So zog auch Cevher zu ihren Schwiegereltern.

Cevher war 18 Jahre, als sie ihre erste Tochter, Filiz, bekam. Sie war mit ihrem Leben sehr froh, bis sie eine Fehlgeburt hatte.

Im Jahr 1975 zog sie mit ihrer kleinen Familie nach Izmir und dort gefiel es ihr sehr. Sie kümmerte sich nicht nur um ihre Tochter, sondern auch um ihre Nichten und Neffen.

1976 brachte Cevher ihre zweite Tochter, Yıldız, zur Welt. Cevhers Mann hatte keinen dauerhaften Job und war viel zu oft arbeitslos. Sie wollte auch arbeiten, aber ihr Mann ließ sie nicht. Er war ein sehr eifersüchtiger Mann.

1977 bekam sie ihren ersten Sohn, Özgür. Nun war die ganze Familie überglücklich. Ihr viertes Kind war auch ein Mädchen namens Özlem. Özlem war erst ein paar Monate alt, als Cevher von der schweren Krankheit ihres Vaters erfuhr.

Sie fuhr sofort zu ihm, aber sie traf ihn nicht mehr lebend an. 1979 starb er an Krebs. Sie war furchtbar traurig und dachte „Ich kann ohne meinen Vater nicht weiter leben“.

Als sie damals nach Erzincan fuhr, blieben die größeren Töchter in Izmir und weinten viel. Deshalb musste Cevher so schnell wie möglich zurückkehren.

Ihr kleinstes Kind war bereits drei Jahre alt und sie wollte keine Kinder mehr. Aber sie wurde wieder schwanger und war im dritten Monat. Sie wollte abtreiben lassen, doch da erschien ihr im Traum ein alter Mann mit langem, weißen Bart, der sie auf Knien bat, ihre Meinung zu ändern. Daraufhin behielt sie das Kind. Es war ein Junge, kam 1982 zur Welt und sie nannten ihn Özcan.

Ein Jahr später starb ihre Mutter. Sie fuhr wieder nach Erzincan und nahm ihre drei kleinsten Kinder mit. Dieses Mal konnte sie nicht mehr nach Izmir zurück. Ihr Mann kam mit den zwei älteren Töchtern nach und sie zogen alle zurück in sein Dorf. Cevher wollte auf keinen Fall dort bleiben, aber sie konnte trotzdem nichts dagegen tun.

Sieben Jahre später bekam sie ihr sechstes Kind, Özge.

Jetzt ist Özge 13 Jahre alt und geht zur Schule. Özcan, der zweite Sohn, ist bei der Armee. Alle anderen sind verheiratet. Cevher hat nun vier Enkelkinder. Sie lebt mit ihrem Mann, ihren beiden Söhnen, ihrer jüngsten Tochter und ihrer Schwiegertochter zusammen.

*Sie ist ein Engel. Gott beschütze sie und meine ganze Familie.
Ich liebe dich über alles, liebe Mami.*



Gihan

Réne

Réne wurde 1947 in Kairo in Ägypten geboren. Sie hatte fünf Geschwister, drei Brüder und zwei Schwestern.

Sie und ihre Geschwister gingen zur Schule.

Als Réne acht Jahre alt war, starb ihr Vater. Ihre Mutter wurde mit 35 Jahren Witwe und heiratete nicht noch einmal. Ihr Vater war Beamter gewesen und seine Pension reichte nun nicht mehr für sieben Personen. Also durften Réne und ihre Schwestern nicht mehr zur Schule gehen, weil die Schule zu teuer war.

Als Réne 16 Jahre alt war, verlobte sie sich mit einem Bekannten und nach einem Jahr war die Hochzeit. Sie zog zu ihrer Schwiegermutter und bekam mit 18 Jahren ihren ersten Sohn. Nach zwei Jahren kam das zweite Kind, Gihan, ein Mädchen.

Réne bat ihren Mann, in eine eigene Wohnung zu ziehen. Das geschah und als Réne 22 Jahre war, bekam sie ihre zweite Tochter, Mary. Sie kümmerte sich um ihre Familie und den Haushalt. Ihr Leben war zu dieser Zeit sehr glücklich und ihre Kinder waren in der Schule erfolgreich.

Als Réne 32 Jahre alt war, wurde ihr zweiter Sohn geboren.

Im August 1992 heiratete ihre Tochter und sie bekam ihr erstes Enkelkind. 1999 flog ihre Tochter nach Österreich und ihr Sohn nach Amerika.

Réne wurde nun sehr traurig und sehr krank.

Sie lebt mit ihrem Mann und dem kleinen Sohn zusammen. Jeden Monat muss sie für eine Woche ins Krankenhaus. Sie möchte wieder gesund werden.



Hajira

Riaz

Riaz wurde 1938 im Dorf Attok in Pakistan geboren. Ihr Vater war ein Beamter. Ihre Mutter kümmerte sich um die Familie und um den Haushalt.

Riaz hatte vier Brüder und sechs Schwestern, sie waren also insgesamt elf Kinder.

Sie hatten einen Bauernhof mit Kühen, Ziegen, Hühnern, einem großen braunen Hund, vielen Katzen und ihrem Liebling, einem schwarzen Pferd. Sie hatten auch ein großes Haus und viele Getreidefelder. Riaz spielte in ihrer Kindheit mit ihren Ziegen und ihrem Pferd. Sie konnte sehr gut ohne Sattel reiten.

Sie ging sehr gern in die Schule, aber bald war diese Zeit vorbei. Sie lernte ein Handwerk und half ihrer Mutter.

Als Riaz 18 Jahre alt war, heiratete sie ihren Cousin Mohammed. Mohammed hatte ein Restaurant in der Stadt. Er nahm Riaz nicht mit in die Stadt, sondern ließ sie bei seiner Familie im Dorf zurück. Jedes Wochenende verbrachte er im Dorf. Riaz hatte nun vier Schwägerinnen und eine Schwiegermutter. Ihr Mann kümmerte sich um die Familie.

Ein Jahr später bekam Riaz ihren ersten Sohn. Sie war sehr glücklich, aber sie war nicht gesund. Sie fühlte immer Schmerzen in der Brust. Erst zwei Jahre später wurde sie wieder gesund.

Danach hatte sie noch zwei Söhne. Ihr Leben war sehr schön, bis ihr jüngster Sohn hohes Fieber bekam. Nach zwei Tagen starb er.

Doch bald bekam sie ihren vierten Sohn. Damals zog sie für drei Jahre zu ihrem Mann in die Stadt.

Wieder zurück im Dorf bekam Riaz ihre erste Tochter, drei Jahre später noch eine.

Zu dieser Zeit brannte unglücklicherweise das Restaurant in der Stadt ab und ihr Mann musste ins Dorf zurückkehren. Er wurde schwer krank, blieb es drei Jahre lang, hatte keine Arbeit und verdiente kein Geld.

Als es ihm besser ging, zogen sie in eine andere Stadt. Riaz Mann fand einen Job, arbeitete viel, aber verdiente wenig. Auch Riaz arbeitete – so hart, dass sie TBC bekam. Sie litt fünf Jahre unter dieser Krankheit.

Dann eröffnete ihr Mann ein Lebensmittelgeschäft und verdiente damit endlich genug Geld. Acht Jahre danach brachte Riaz einen weiteren Sohn zur Welt und ihr Leben wurde noch einmal glücklich.

In Riaz Leben gab es Höhen und Tiefen. Bis auf einen Sohn sind alle ihre Söhne und Töchter mittlerweile verheiratet. Dieser Sohn passte auf seine Eltern auf und sagte immer „Ich will nicht heiraten“, aber jetzt ist er verlobt.

Riaz Mann ist wieder krank, aber sie ist gesund. Sie ist sehr geduldig, ruhig und fromm.



Homeyra

Hajar

Hajar wurde am 10.9.1930 in Rodsar im Nordiran geboren. Ihr Vater Ismail war ein Kaufmann, der Seidenraupen vom Iran nach Russland exportierte.

Als Hajar fünf Jahre alt war, starb ihr Vater. Sie hatte einen großen Bruder und eine um fünf Jahre jüngere Schwester. Ihre Mutter war sehr streng mit den zwei Mädchen und sie gab das ganze Erbe nur ihrem Sohn.

Als Hajar 17 Jahre alt war, heiratete sie Ismail. Er war 24 und ein Freund ihres Bruders. Damals war sie eine schöne junge Frau, schlank, mit großen, schwarzen Augen und langen, lockigen, schwarzen Haaren.

In jedem Leben gibt es Höhen und Tiefen – und sie musste mit ihrer Schwiegermutter und ihren vier Schwägerinnen zusammen leben. Als Ismail klein gewesen war, war sein Vater gestorben. Er hatte schon sehr früh die Vaterrolle für seine Geschwister übernommen.

Hajar war 18 Jahre alt, als sie ihren ersten Sohn, Mohamad, bekam. Zwei Jahre später bekam sie ihr erstes Mädchen, Shahla. Sie musste sehr viel arbeiten, zu Hause und in der Landwirtschaft. Ihr Mann arbeitete in einer großen Teefabrik.

Dann heirateten ihre Schwägerinnen. Hajar bekam noch vier Kinder, zwei Buben, Behros und Behsad, und zwei Mädchen, Shahin und Homeyra. Sie pflegte ihre Mutter, als sie krank war, bis diese starb. Auch ihre Schwiegermutter pflegte sie.

Sie war immer ein aufopfernder Mensch, besonders für ihre Kinder. Und sie ist religiös. Ihr Mann machte sogar eine Pilgerreise nach Mekka. Hajar erzog ihre Kinder gemeinsam mit ihrem Mann sehr gut.

Jetzt ist Hajar ziemlich krank. Aber mit ihren Kindern ist sie sehr zufrieden, obwohl drei von ihnen in fremden Ländern leben.



Jasmine

Mallika

Mallika wurde 1930 in Colombo (Sri Lanka) geboren. Ihre Mutter starb, als sie fünf Jahre alt war. Ihr Vater lebte mit insgesamt sechs Kindern allein. Mallika hatte zwei Schwestern und drei Brüder. Ihr Vater wollte nicht, dass eine „fremde“ Frau ins Haus kommt, deshalb heiratete er nicht mehr. Sie hatten einen Bauernhof mit Kühen, mit deren Milch er die Kinder groß zog. Sie lebten glücklich.

Mallikas Traum war es zu lernen und dann einen Beruf auszuüben. Als ihre ältere Schwester Indra 20 Jahre wurde, wollte ihr Vater sie mit einem 27-jährigen Mann namens Peter verheiraten.

Doch dann kam der nächste Schicksalsschlag: Indra starb kurz vor der Hochzeit an Malaria. Jedoch hatte Indra ihren Bräutigam nur zwei Mal gesehen.

Nun wollte ihr Vater Mallika mit Peter verheiraten, weil er der Meinung war, dass er nie mehr so einen guten Mann für seine Tochter finden würde: Peter rauchte nicht, trank nicht und war Vegetarier. So heiratete Mallika im Jahre 1945, also mit 15 Jahren. Anfangs konnte sie keine Hausarbeiten verrichten, doch mit der Zeit lernte sie alles.

Im August des Jahres 1946 kam ihr erstes Kind, ein Sohn, zur Welt. Mit der Zeit waren es insgesamt neun Kinder. Nun lebten sie mit ihren neun Kindern und einem sehr anhänglichen Kater in einem Haus. Der Kater hing sehr an Peter und Peter ebenfalls an dem Kater, da dieser nie wie andere auf den Esstisch sprang, sondern artig wartete, bis er Futter bekam. Der Kater bekam das Stück Fisch von Peter, da der ja Vegetarier war.

Mallika kam mit den ersten zwei Kindern und der achten Tochter am besten aus. Mallika zog ihre Kinder auf, als ob sie Schmetterlinge wären. Sie war eine sehr nette, nicht strenge, liebevolle Mutter.

Alle neun Kinder waren verheiratet. Ihr gemeinsamer Wunsch ging in Erfüllung: Mallika und Peter wollten leben, bis alle verheiratet waren und sie sahen sogar einige ihrer Enkelkinder.

1992 starb Peter mit 74 Jahren. Der Kater, den er besaß, starb kurz darauf, weil er nicht mehr essen wollte.

Zwei Jahre lebte Mallika mit ihren Kindern und starb im Jahre 1994 mit 64 Jahren. Mallika und Peter hatten als glückliches Ehepaar 47 Jahre lang zusammen gelebt.



Pornvipa

Loy

Wenn wir das Wort „Mutter“ hören, denken wir zuerst an unsere eigenen Mütter.

Ich weiß nicht, welche Erfahrungen meine Mutter gemacht hat, aber ich denke sehr gern an sie. Sie hat mir bei aller Armut und Not während des letzten Krieges in Thailand eine sonnige Kindheit beschert. Immer war sie für uns Kinder da und sorgte in aller Treue für uns. Sie bevorzugte keines der Kinder. Neben der großen Strenge meines Vaters war sie der notwendige Ausgleich.

Meine Mutter heißt Loy.



Razana

Nurjehan

Meine Mutter wurde im Jahr 1933 in Mannar, einer Stadt im Norden Sri Lankas, geboren. Sie heißt Nurjehan.

Sie war 18 Jahre, als sie einen Arzt heiratete. Mit 19 bekam sie ihr erstes Kind, einen Sohn. Ungefähr dreieinhalb Jahre später brachte sie ein zweites Kind, eine Tochter, zur Welt. Das bin ich.

Sie war sehr glücklich mit ihrem Ehemann und ihren Kindern. Ihre beiden Kinder sind ihre Augensterne.

Als Nurjehan 49 Jahre alt war, wurde sie Witwe. Ihre zwei Kinder waren groß geworden, hatten aber noch nicht geheiratet. Diese Zeit war sehr traurig für unsere ganze Familie, weil meine Mutter und mein Vater auch mit all unseren Verwandten ein sehr nahes Verhältnis hatten.

Ungefähr drei Jahre später heiratete ihre Tochter (ich) und nach weiteren zwei Jahren heiratete der Sohn. Jetzt war sie sehr beruhigt und froh, aber sie vermisste meinen Vater sehr.

Nun ist sie 72 Jahre alt und lebt mit einer Helferin in meinem Haus in Sri Lanka. Manchmal wohnt sie auch bei ihrem Sohn.



Rozilia

Maznah

Meine Mutter heißt Maznah und wurde im Jahr 1934 in Kuala Lumpur in Malaysia geboren.

Sie war 19 Jahre alt, als sie ihren zukünftigen Mann, Mohd, kennen lernte. Sie arbeitete als Beamtin bei der Regierung bis zum Jahr 1958 und sie heirateten.

Ein Jahr später bekam sie ihr erstes Kind, einen Sohn namens Mohd Afhani. Im nächsten Jahr brachte sie ihr zweites Kind, eine Tochter, zur Welt. Das bin ich.

Sie war sehr glücklich. Dann kam die dritte Tochter, danach das vierte Kind, wieder ein Sohn, und schließlich ihr fünftes Kind, ein Mädchen.

Im Jahr 1977 bekam ihr jüngerer Sohn ein Auslandsstipendium und verließ deshalb seine Familie. Bis heute kam er nicht mehr zurück.

Es gab keinen Brief mehr von ihm, niemand hörte jemals wieder von ihm. Das machte unsere Familie sehr traurig und sehr unglücklich. Die Zeit verging und die Familie versuchte, sich an das Unglück zu gewöhnen.

1988 heiratete Maznahs ältere Tochter und nach einem Jahr kam ihr erstes Enkelkind.

Aber bis heute wartet und wartet Maznah auf ihren jüngsten Sohn...



Sema

Seval

Meine Mutter Seval ist im Jahre 1964 in der Türkei auf die Welt gekommen. Ihre Eltern lebten in einem Dorf. Sie war das erste Kind ihrer Eltern. Nachher bekam sie noch zwei Brüder.

Ihre Eltern waren damals arm und sie konnte nicht in die Schule gehen. Dazu kam noch, dass ihre Mutter krank war. Weil sie die Älteste war, sorgte sie für ihre kleinen Brüder.



Sie lernte einen Jungen namens Demir kennen und sie verliebten sich. Das war Liebe auf den ersten Blick und nachher folgte die Hochzeit. Damals war sie 16 und er 17 Jahre alt.

Sie lebte mit ihren Schwiegereltern zusammen. Nach einem Jahr kam ich auf die Welt. Danach folgten meine Brüder. Als ich mit 18 Jahren heiratete und schwanger wurde, ist auch meine Mutter mit ihrem vierten Kind schwanger gewesen. Sie brachte ihre Tochter 40 Tage vor der Geburt meiner Tochter auf die Welt.

Derzeit lebt sie mit ihren Kindern in der Türkei. Weil ihre Schwiegermutter starb, sorgt sie seit sieben Jahren für ihren gelähmten Schwiegervater.

Ihr Ziel ist, dass ihre Kinder gesund und glücklich sind.



Shabana

Razia

Razia wurde 1935 im Dorf Chamba in Pakistan geboren. Ihr Vater war ein Kaufmann. Ihre Mutter kümmerte sich um die Familie und um den Haushalt.

Razia hatte zwei Brüder und drei Schwestern. Sie war eine sehr hübsche junge Frau. Als sie 16 Jahre alt war,

heiratete sie ihren Cousin Ghouri.

Er arbeitete fünf Tage die Woche im Amerikanischen Konsulat in der Hauptstadt und am Wochenende kam er ins Dorf zur Familie.

So vergingen die Jahre. Razia bekam fünf Töchter und zwei Söhne.

Im Jahr 1980 kam ihr Mann wie gewohnt nach der Arbeitswoche nach Hause. Das war ein schrecklicher Tag in Razias Leben, denn ihr Mann hatte einen Herzinfarkt und war sofort tot. Razia wurde mit 45 Jahren Witwe. Für sie war das wie ein Weltuntergang.

Aber das Leben geht immer weiter. Sie erzog ihre sieben Kinder allein. Sie war immer eine sehr nette, nicht strenge, liebevolle Mutter.

Schließlich waren alle sieben Kinder verheiratet – ihre jüngste Tochter heiratete im März 1998.

Neun Monate später starb Razia.

Wir vermissen sie alle! Möge sie im Paradies ruhen! Amen.



Vusala

Sugra

Meine Mutter heißt Sugra und ist im Jahre 1948 in Baku (Aserbaidzhan) geboren. Ihre Familie war groß und bestand aus sechs Kindern. Sie ist die älteste Tochter und das älteste

Kind in der Familie.

Mit 18 Jahren begann sie in einem Verlag zu arbeiten. Mein Vater arbeitete auch in demselben Verlag. Damals waren sie beide Studenten.

Mein Vater heißt Osman. Er studierte Wirtschaft. Als er meine Mutter zum ersten Mal gesehen hatte, wusste er, dass sie seine Traumfrau ist. Meine Mutter war sehr schön, aber noch jung. Mein Vater war 13 Jahre älter als meine Mutter.

Ein Jahr waren sie verlobt. Im Jahre 1968 heirateten sie. Nach zwei Jahren wurde meine Schwester geboren. Sie heißt Kjamala. Noch zwei Jahre später wurde ich geboren. Die Eltern waren sehr glücklich.

Jetzt haben meine Eltern drei Enkelkinder, zwei Mädchen und ein Bub. Sie wohnen allein, weil meine Schwester bei ihrer eigenen Familie lebt und ich in Wien bin. Sie rufen mich sehr oft an.

Ich liebe meine Eltern sehr und wünsche ihnen alles Gute.



Wanatchporn

Manee

Meine Mutter wurde 1941 in Thailand geboren. Manee war die zweite von vier Töchtern. Ihre Kindheit war schön.

Nachdem Manee mit der Ausbildung fertig war, arbeitete sie als Sekretärin. Sie lernte einen Mann kennen. Er war ein Förster. Sie verliebten sich und heirateten bald. Sie war noch jung, aber ihr Mann war 20 Jahre älter als sie.

Ein Jahr darauf bekam Manee ihre erste Tochter namens Wanatchaporn. Als ihre Tochter vier Jahre alt war, starb ihr Mann an Malaria. Sie musste sich um das Kind allein kümmern.

Zwei Jahre später fuhr Manee nach Taiwan und begann in einer Fabrik zu arbeiten. Dort heiratete sie ein zweites Mal, diesmal einen taiwanesischen Soldaten, und hatte mit ihm noch drei Söhne.

Die Tochter wohnte bei ihrer Großmutter in Thailand. Deshalb flog Manee oft nach Thailand.

Manee lebt immer noch mit ihrem Mann in Taiwan und ist sehr glücklich.



Yeter

Halime

Halime wurde 1953 in einem kleinen Dorf in der Türkei geboren. Sie war das fünfte von acht Kindern. Halime hatte vier Brüder und drei Schwestern.

In dem kleinen Dorf war das Leben für ein Mädchen sehr schwierig. Aber Halime beschwerte sich nicht, weil sie kein besseres Leben kannte. Sie hatten viele

Felder und Tiere. Sie musste immer arbeiten.

Als Halime 16 Jahre alt war, heiratete Fahri, der Sohn der Nachbarn, ein Mädchen, das er liebte. Sie hieß Hasibe und wurde für Halime eine gute Freundin.

Fahri, der im Leben von Halime noch eine wichtige Rolle spielen sollte, musste zum Militär. Zwei Jahre hörte niemand etwas von ihm. In dieser Zeit begannen Gerüchte über Fahrirs Frau Hasibe. Eine Nachbarin sagte, dass Hasibe schwanger geworden sei und ihr Baby nach der Geburt heimlich getötet habe. Die Nachbarin behauptete, dass sie dies beweisen kann: „Eine Frau, die ein Kind geboren hat, hat Milch in der Brust.“ Fahrirs große Brüder ließen das überprüfen. Weil die Nachbarin Recht gehabt hatte, vertrieben Fahrirs Brüder Hasibe aus dem Dorf.

Kurze Zeit später hörte man, dass Fahri nach Istanbul gekommen war. Alle hatten geglaubt, dass er nicht mehr lebte. Fahri wusste nicht, was im Dorf passiert ist. Fahrirs Familie plante nun, Fahri mit Halime zu verheiraten. Obwohl Halime nicht wollte, musste sie wegen ihrer Familie „Ja“ sagen.

Fahrirs Brüder fuhren nach Istanbul und erzählten Fahri alles. Fahri, der seine Frau sehr liebte, wollte zuerst Selbstmord begehen. Schließlich kam Fahri mit seinen Brüdern in das Dorf zurück.

Als Halime 18 Jahre alt war, heirateten sie. Die Familie feierte eine große Hochzeit. Alle schossen mit ihren Waffen in die Luft und feuerten Raketen ab. Als Fahri eine Rakete aufheben wollte, explodierte diese in seiner Hand. Fahri wurde in das nächste Krankenhaus, das zwei Stunden entfernt lag, gebracht. Aber die Ärzte konnten drei Finger nicht mehr retten.

Für Halime begann eine sehr schwierige Zeit. Fahri liebte noch immer seine erste Frau Hasibe und wollte Halime sogar weg schicken. Halime blieb – aber ohne Fahrirs Liebe. In den nächsten Jahren sah Halime Fahri sehr selten, weil Fahri jedes Jahr in ein fremdes Land fuhr, um dort zu arbeiten. Fahri war nur ein, zwei Monate im Dorf auf Urlaub.

Jedes Jahr kam ein Kind auf die Welt. Halime bekam insgesamt acht Kinder, sechs Mädchen und zwei Buben.

Zuletzt blieb Fahri vier Jahre in Libyen. Er kam auch nicht auf Urlaub. Halime war mit ihren Kindern allein im Dorf. Ihre Eltern, die im selben Dorf lebten, waren ihr eine große Stütze.

Als Fahri endlich zu seiner Familie zurückkehrte, fühlte sich Halime zum ersten Mal als Fahris Ehefrau.

Fahri und Halime leben noch immer in diesem Dorf und sind trotz ihrer schlechten Vergangenheit jetzt Gott sei Dank sehr glücklich. Fahri arbeitet als Dolmetscher und Halime in ihrem Gemüsegarten.

Sie haben jetzt von sechs Kindern zwölf Enkelkinder. In diesem Jahr feiern sie die Hochzeit von Mediha, die das kleinste Mädchen ist. Wenn noch der letzte Sohn heiratet, wird Halimes größter Wunsch erfüllt sein: Alle Kinder werden verheiratet sein und eine eigenen Familie haben.

*Liebe Mama, lieber Papa, ich wünsche euch
noch sehr viele glückliche und schöne Jahre.*



Yıldız

Hatice

Meine Mutter heißt Hatice. Sie ist 56 Jahre alt. Meine Mutter und mein Vater sind 39 Jahre verheiratet. Ihr Beruf ist Hausfrau. Sie hat vier Kinder: drei Buben und ein Mädchen.

Sie hatte nur einen Wunsch. Das war, dass ihre Kinder ein schönes Leben und einen guten Beruf haben. Jetzt ist sie zufrieden.

Meine Eltern leben in der Türkei.